

konform sein,¹⁵¹ wobei sich ein solcher verfassungskonformer Rechtsmittelausschluss grundsätzlich nur auf den ordentlichen Rechtsmittelzug, nicht aber auf die Individualbeschwerde an den Staatsgerichtshof bezieht.¹⁵² Der Staatsgerichtshof betont denn auch, dass die Grundrechtsdurchsetzung grundsätzlich nur im Rahmen des vom Gesetzgeber vorgegebenen Instanzenzuges erfolgen kann, ausser dieser Instanzenzug erwiese sich als verfassungswidrig.¹⁵³ Wie bereits oben erwähnt,¹⁵⁴ darf zwar das grundrechtliche Beschwerderecht wie andere Grundrechte nicht geschmälert werden. Gesetzliche Beschränkungen sind aber im öffentlichen Interesse und im Rahmen der Verhältnismässigkeit zulässig.¹⁵⁵ Bei der Prüfung der Verhältnismässigkeit einer gesetzlichen Beschränkung ist insbesondere zu berücksichtigen, ob sie Endentscheidungen in der Hauptsache oder nur prozessleitende Beschlüsse bzw. Zwischen- und Kostenentscheidungen betrifft. Mit Ausnahme von Endentscheidungen in der Hauptsache erscheint in der Regel eine Beschränkung des Instanzenzuges von vornherein geboten, da die Gefahr der übermässigen Verzögerung von Gerichtsverfahren anderenfalls gross wäre.¹⁵⁶ Im Lichte dieser Rechtsprechung, vor allem wegen den in aller Regel zu erwartenden erheblichen Verfahrensverzögerungen, hat der Staatsgerichtshof den Rechtsmittelausschluss von Art. 60 Abs. 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG) als im Einklang mit dem Beschwerderecht und somit als verfassungskonform qualifiziert.¹⁵⁷ Ähnliche Überlegungen

151 StGH 2011/59, Urteil vom 26. September 2011, nicht veröffentlicht, S. 16 Erw. 2.1 mit weiteren Rechtsprechungsnachweisen.

152 StGH 2009/168, Urteil vom 29. März 2010, <www.gerichtsentscheide.li>, S. 26 Erw. 2.3.1.

153 StGH 2011/61, Urteil vom 30. August 2011, nicht veröffentlicht, S. 8 Erw. 4.3.

154 Siehe oben Rz. 15 und 20 f.

155 StGH 2009/4, Urteil vom 17. September 2009, <www.gerichtsentscheide.li>, S. 21 Erw. 1.2.4 mit weiteren Rechtsprechungshinweisen; vgl. auch StGH 2009/43, Urteil vom 21. Juni 2010, nicht veröffentlicht, S. 11 Erw. 3.3; StGH 2009/168, Urteil vom 29. März 2010, <www.gerichtsentscheide.li>, S. 26 Erw. 2.3.1; StGH 2010/80, Urteil vom 29. November 2010, <www.gerichtsentscheide.li>, S. 12 Erw. 2.4; StGH 2010/84, Urteil vom 18. Mai 2011, nicht veröffentlicht, S. 8 f. Erw. 2.2; StGH 2010/128, Urteil vom 8. Februar 2011, nicht veröffentlicht, S. 18 Erw. 4.3.1.

156 StGH 2009/4, Urteil vom 17. September 2009, <www.gerichtsentscheide.li>, S. 21 Erw. 1.2.4 mit weiteren Rechtsprechungshinweisen.

157 StGH 2009/4, Urteil vom 17. September 2009, <www.gerichtsentscheide.li>, S. 21 f. Erw. 1.2.4 ff.; siehe auch StGH 2009/162, Urteil vom 21. Juni 2010, nicht veröffentlicht, S. 10 f. Erw. 3; StGH 2009/163, Urteil vom 21. Juni 2010, nicht veröffentlicht,